

Die Evolutionspädagogik – Praktische Pädagogik – ist eine Kombination aus:

- Evolutionsstufenmodell: Wahrnehmungs- und Verhaltensstufen der Gehirnentwicklung
- Neurologie: Gehirnvernetzung
- Kinesiologie: Blockaden aufspüren

Bei dem Modell der Evolutionsstufen gehen wir davon aus, dass das menschliche Gehirn und der Mensch in seiner Entwicklung vom Zeitpunkt der Zeugung bis zum 3./4. Lebensjahr eine Evolution durchlaufen.

Jede der sieben angenommenen Entwicklungs-Stufen ist mit einer bestimmten Kompetenz verknüpft, die wir brauchen, um im Leben erfolgreich zu sein.

Die Neurologie hat nachgewiesen, dass Intelligenz und Lernen immer mit unserer Bewegungsfähigkeit zusammenhängen – denn Bewegung erzeugt Vernetzung im Gehirn!

Kindliche Bewegungsmuster entsprechen den Stufen der Gehirnentwicklung. Wird eine Stufe nicht ausreichend erfahren und durchlebt, wirkt sich das auf die anderen Stufen des Gehirns aus – es können Blockaden entstehen, die sich im Lernverhalten und Sozialverhalten zeigen.

Diese Blockaden und Defizite lassen sich jedoch in jedem Alter noch ausgleichen!

DIE SIEBEN STUFEN:

Stufe 1: Vertrauenskompetenz durch Unsicherheit

Stufe 2: Innovationskompetenz durch Erlebnissicherheit

Stufe 3: Powerkompetenz durch Körpersicherheit

Stufe 4: Emotionskompetenz durch Gefühlssicherheit

Stufe 5: Teamkompetenz durch Gruppensicherheit

Stufe 6: Motivationskompetenz durch Sprachsicherheit

Stufe 7: Universalkompetenz durch Kommunikations- und Kooperationssicherheit

ANSATZ:

Die Lernberatung bietet praktische Hilfe, durch Stress bedingte Lernblockaden aufzuspüren und diese individuell abzubauen. Lernen, Bewegung und Gehirnentwicklung gehören eng zusammen. Bei lernschwachen oder verhaltensauffälligen Kindern sind bestimmte Vernetzungen im Gehirn blockiert oder oft nur schwach ausgeprägt. Die Evolutionspädagogik® kann das Verhalten den verschiedenen Gehirnentwicklungsstufen zuordnen.

Durch gezielte Übungen oder Bewegungsabläufe können Gehirnbereiche besser zusammenarbeiten, das eigene Potenzial kann sich besser entfalten. Das Vorstellungsvermögen, die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen wird dadurch gefördert. Die Wahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit und die Koordination werden unterstützt, leichteres und effektiveres Lernen wird möglich.

Während andere Systeme mit Lerntechniken und Lerntraining beginnen, setzt die Lernberatung gezielt an den Grundlagen der Lernstörungen an. In der Praktischen Pädagogik geht es also nicht um eine weitere Methode der Lernförderung, sondern hier werden die grundlegenden Voraussetzungen für die Lernfähigkeit geschaffen. Das Lernen wird spürbar leichter.